

WIR.

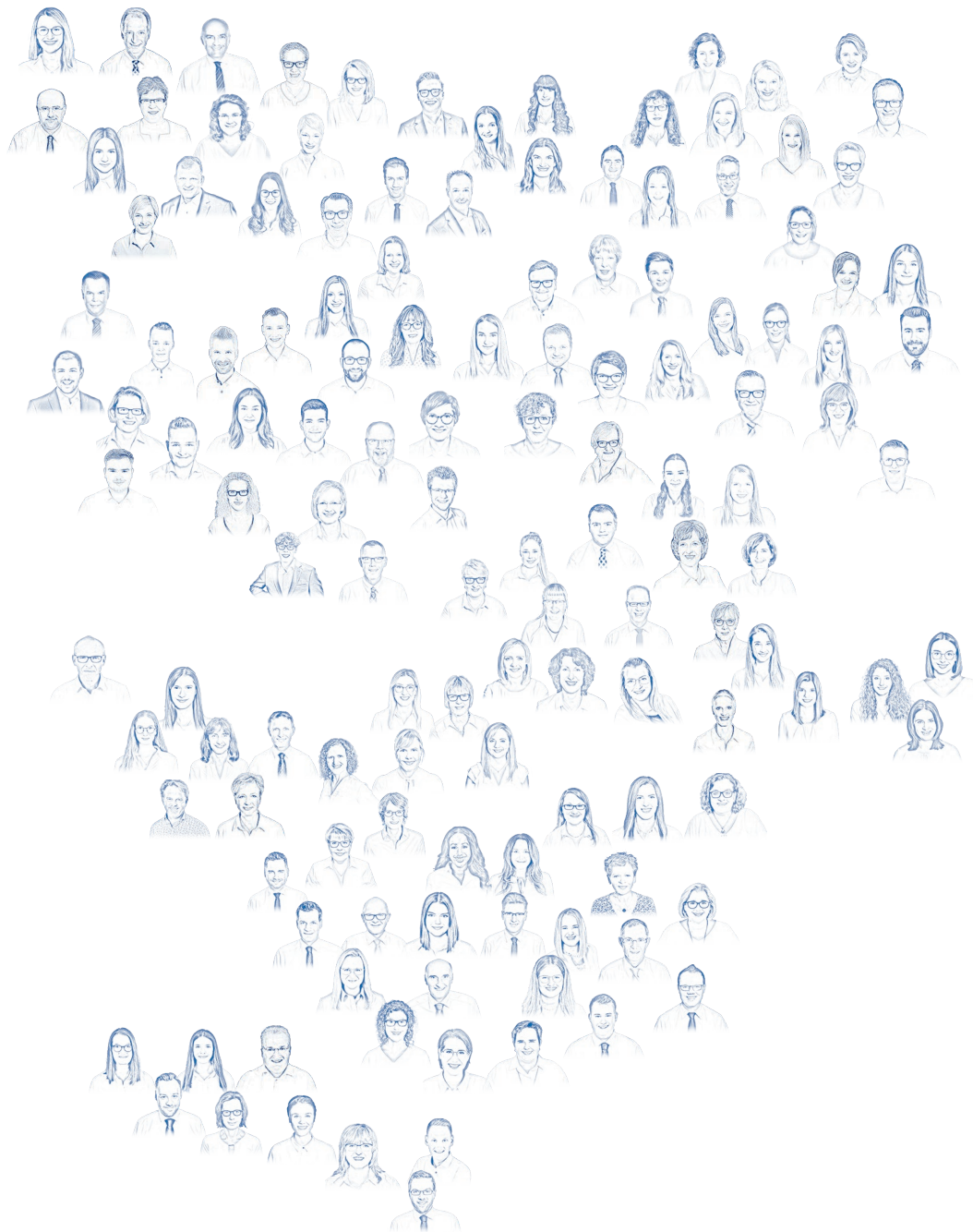
WIRKT.

J A H R E S B E R I C H T 2 0 2 5



**Vereinte
Volksbank**

WIR. WIRKT.



Vereinte
Volksbank



INHALT

Bericht des Vorstandes	04
Bericht des Aufsichtsrates	10
Bilanz zum 31. Dezember 2025	12
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025	14

BERICHT DES VORSTANDES ZUR ENTWICKLUNG DER VEREINTEN VOLKSBANK

Entwicklung

Die Vereinte Volksbank hat sich auch im herausfordernden Jahr 2025 als der kompetente und verlässliche Partner für ihre Mitglieder und Kunden erwiesen. So hatte sich die wirtschaftliche Stimmung zu Jahresbeginn aufgehellt, befördert vor allem durch die erwarteten Ausgabensteigerungen der neu gewählten Bundesregierung für Verteidigung, Infrastruktur und Klimaschutz. Eine nachhaltige Konjunkturbelebung blieb jedoch erneut aus. Gründe waren die hohen weltwirtschaftlichen Unsicherheiten – unter anderem verursacht durch die unberechenbare US-Handelspolitik – sowie die anhaltenden inländischen Strukturprobleme – wie den Bürokratielasten und dem allgemeinen Verlust an internationaler Wettbewerbsfähigkeit.

Angesichts dieses Umfelds ist die Vereinte Volksbank mit ihrer eigenen Entwicklung insbesondere mit Blick auf ihr erneut gewachsenes Kundengeschäft insgesamt zufrieden.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Vereinten Volksbank eG lag zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 leicht unter Vorjahresniveau. Sie sank um 69,4 Millionen Euro auf 1,98 Milliarden Euro (- 3,4 Prozent). Gründe hierfür sind das veränderte Anlageverhalten unserer Mitglieder und Kunden und unsere gezielte Vermögensstrukturberatung, von der auch Großkunden Gebrauch machen. So wurden mit unserer Unterstützung gezielt Gelder im genossenschaftlichen Finanzverbund angelegt. Das spiegelt auch das erfolgreiche Ergebnis im Wertpapiergeschäft wider.

Aktivgeschäft

Die Kredite und damit die Forderungen an Mitglieder und Kunden wurden auf insgesamt 1,38 Milliarden Euro ausgeweitet. Das ist eine Steigerung um 26,2 Millionen Euro (+ 1,9 Prozent). Für akute und latente Kreditrisiken bestand ausreichende Risikovorsorge. Die eigenen Wertpapieranlagen betragen zum Bilanzstichtag 305,9 Millionen Euro.





Passivgeschäft

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Berichtszeitraum um 9,4 Millionen Euro auf 259,3 Millionen Euro verringert (- 4,1 Prozent). Die Kundeneinlagen sind gegenüber dem Vorjahr um 61,8 Millionen Euro auf 1,43 Milliarden Euro gesunken (- 4,1 Prozent). Die Spareinlagen haben sich um 2,9 Prozent auf 380,5 Millionen Euro reduziert und die täglich fälligen Einlagen um 2,7 Prozent auf 935,4 Millionen Euro erhöht. Die Einlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist haben sich um 74,5 Millionen Euro auf 116 Millionen Euro verringert (- 39,1 Prozent). Hier zeigt sich insgesamt das veränderte Anlageverhalten und die gezielte Nutzung von Finanzdienstleistungen des genossenschaftlichen Finanzverbundes.

Außerbilanzielle Geschäfte

Im außerbilanziellen Geschäft verringerten sich die Eventualverbindlichkeiten um 1,8 Millionen Euro auf 21,3 Millionen Euro (- 7,6 Prozent). Die unwiderruflichen Kreditzusagen betragen zum Bilanzstichtag 66,5 Millionen Euro.

Dienstleistungsgeschäft

Im Vordergrund unseres Dienstleistungsgeschäftes mit Kunden stehen weiterhin die Abwicklung des Zahlungsverkehrs, das Wertpapier- und Depotgeschäft sowie die Vermittlung von Versicherungen, Bausparverträgen, Krediten und Immobilien.

Der Bestand der an den Verbundpartner Union Investment vermittelten Kundendepots erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 511 auf 16.239 Depots (+ 3,2 Prozent). Der Nettoabsatz stieg hierbei im Geschäftsjahr 2025 um 13,3 Millionen Euro auf 44,4 Millionen Euro (+ 43 Prozent). In den Kundendepots wurden Wertpapierkaufaufträge in Höhe von 137,5 Millionen Euro und Verkaufsaufträge in Höhe von 68,4 Millionen Euro abgewickelt.

Der Bauspareinlagenbestand bei unserem Verbundpartner Bausparkasse Schwäbisch Hall wurde gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Millionen Euro auf insgesamt 77,6 Millionen Euro ausgeweitet (+ 2,9 Prozent). Neue Bausparverträge wurden mit einer gesamten Bausparsumme von 34,3 Millionen Euro vermittelt.



Im Bereich der Immobilienvermittlung kamen 70 Objektverkäufe mit einem Volumen von 20,9 Millionen Euro zustande.

Personal- und Sozialbereich

Die Zahl der beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bankgeschäft betrug zum Jahresende 275 (Vorjahr: 266). Darunter sind 83 Teilzeitbeschäftigte und 19 Auszubildende nach dem Berufsbild Bankkaufmann/-frau sowie zwei Auszubildende nach dem Berufsbild Kaufmann/-frau für IT-System-Management. Im Geschäftsjahr haben wir sieben Auszubildende neu eingestellt.

Das Durchschnittsalter unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beträgt 44 Jahre. 113 Mitarbeitende sind seit mindestens 20 Jahren in unserer Bank tätig. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt 16 Jahre.

Die Mitarbeitenden nutzten insgesamt 338 Tage für die Teilnahme an Fortbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen. Diese Investitionen bauen die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter aus.

Eigenmittel

771 neuen Mitgliedern der Vereinten Volksbank standen 979 Abgänge gegenüber. Damit hat sich die Zahl der Mitglieder im Jahr 2025 um 208 auf insgesamt 34.162 verringert. Diese Entwicklung wird durch die derzeitige Altersstruktur beeinflusst. Die Geschäftsguthaben verringerten sich von 14 Millionen Euro auf 13,7 Millionen Euro.

Die Gesamtkapitalquote wuchs am Bilanzstichtag auf 17,1 Prozent und liegt weiterhin deutlich über der von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht geforderte Mindestkapitalausstattung.

Wertpapierkategorien

Von den Wertpapieranlagen entfiel am Bilanzstichtag ein Anteil von 82,6 Prozent auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere bzw. von 17,4 Prozent auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere. Insgesamt entfiel ein Anteil von 82 Prozent auf das Anlagevermögen. 18 Prozent fielen auf die Liquiditätsreserve.

Sicherungseinrichtung

Unsere Bank ist der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. sowie der BVR Institutssicherung GmbH angeschlossen.



Finanz- und Liquiditätslage

Die Barreserve verringerte sich stichtagsbezogen im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 Millionen Euro auf 6,9 Millionen Euro (- 21,4 Prozent).

Die übrigen Mittel unserer Bank wurden im Wesentlichen in festverzinslichen Wertpapieren, Investmentzertifikaten sowie in Bankeinlagen und Schuldscheindarlehen angelegt.

Die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht geforderte Untergrenze der Liquidity Coverage Ratio (LCR) von 100 Prozent wurde im Jahr 2025 eingehalten und belief sich zum Bilanzstichtag auf 174,2 Prozent.

Die Zahlungsbereitschaft unserer Bank war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben. Die Vermögenslage war und ist geordnet.

Ertragslage

Die Zinserträge wurden im Wesentlichen aufgrund der Beendigung des anhaltenden Niedrigzinsniveaus am Geld- und Kapitalmarkt sowie Volumenveränderungen gesteigert. Bei den Zinsaufwendungen hat insbesondere der Rückgang der Einlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist bei den Kundeneinlagen zu einer Reduktion geführt. Der Zins-

überschuss stieg entsprechend deutlich um 4,2 Millionen Euro bzw. 16,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Die Erträge aus Aktien, Investmentanteilen, Beteiligungen und verbundenen Unternehmen waren in Summe rückläufig. Der für 2025 geplante Zinsüberschuss in Höhe von 29,1 Millionen Euro wurde unter Berücksichtigung der Geschäftsentwicklung um 763.000 Euro übertroffen.

Unser Provisionsüberschuss lag um 37.000 Euro bzw. 0,2 Prozent über dem Vorjahreswert und um 648.000 Euro oberhalb der Erwartungen für das Geschäftsjahr 2025 (15,9 Millionen Euro).

Die Personalaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 939.000 Euro bzw. 4,7 Prozent. Sie lagen um 98.000 Euro unterhalb des Planwertes von 20,8 Millionen Euro.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen stiegen um 338.000 Euro bzw. drei Prozent. Sie lagen um 1,4 Millionen Euro und damit deutlich unterhalb des Planwertes von 13,1 Millionen Euro. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen darin begründet, dass für das Jahr 2025 geplante Investitionen im Jahr 2026 zur Umsetzung kommen.



Der Ertragsüberhang aus der Bewertung von Forderungen und Wertpapieren ergab 687.000 Euro. Der Steueraufwand vom Einkommen und vom Ertrag für das Geschäftsjahr sowie der sonstige Steueraufwand betrug 6,2 Millionen Euro.

Zur Stärkung des Eigenkapitals wurden dem Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340 g HGB sechs Millionen Euro zugewiesen.

Es ergibt sich ein Jahresüberschuss von 2,4 Millionen Euro nach 2,3 Millionen Euro im Vorjahr. In Anbetracht der schwierigen Gesamtsituation ist das ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Prognosebericht

Die Prognosen, die sich auf die Entwicklung unseres Institutes für das nächste Jahr beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Wir weisen darauf hin, dass sich die Prognosen durch die Veränderungen der zugrunde liegenden Annahmen und zum Beispiel durch den anhaltenden Ukraine-Krieg und die aktuelle Entwicklung an den Finanzmärkten sowie das aktuelle Kriegsgeschehen im Iran als unzutreffend erweisen können.

Unsere Planungen sind darauf ausgerichtet, unsere Marktposition durch qualifizierte Beratung und Betreuung unserer Mitglieder, Kundinnen und Kunden in allen Bereichen des Bankgeschäftes zu festigen und weiter auszubauen.

Im Aktivgeschäft rechnen wir unter Berücksichtigung der unsicheren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und unserer risikoorientierten Kreditvergabepolitik mit einem verhaltenen Wachstum. Im Passivgeschäft sehen wir in der Planung keine Ausweitung des Zinsaufwandes.

Insgesamt rechnen wir für das Jahr 2026 mit einem steigenden Zinsergebnis. Die geplante Veränderung beläuft sich auf plus 3,6 Millionen Euro.

Unser Provisionsergebnis wird auch im nächsten Jahr durch die Erträge aus der Kontoführung und dem Zahlungsverkehr sowie aus Vermittlungsgeschäften geprägt sein. Wir planen mit einem moderat verringerten Provisionsüberschuss.

Beim Personalaufwand haben wir die tarifliche Steigerung der Gehälter für das Jahr 2026 berücksichtigt. Die Aufwendungen werden nach unseren Planungen um 1,2 Millionen Euro bzw. sechs Prozent höher ausfallen als im Vorjahr.

Dies ist auch dadurch begründet, dass sich die hohe tarifliche Steigerung des Vorjahres nun über ein volles Jahr auswirkt.

Für die anderen Verwaltungsaufwendungen planen wir für das Geschäftsjahr 2026 steigende Kosten in Höhe von etwa 3,7 Millionen Euro bzw. 31,7 Prozent. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen durch geplante größere Investitionen und Modernisierungen begründet, im Besonderen in das Regionalmarktzentrum Dorsten (Hauptstelle).

In Erwartung einer positiven regionalen Wirtschaftsentwicklung gehen wir von einem Wachstum in Höhe von ungefähr zwei Prozent im Kundenkreditgeschäft aus.

Im Einlagengeschäft sehen wir ein Wachstum von ca. einem Prozent. Entsprechend erwarten wir für das Geschäftsjahr 2026 eine leichte Steigerung der Bilanzsumme um 822.000 Euro und ein zufriedenstellendes Betriebsergebnis.

Vielen Dank

Wir danken unseren Mitgliedern, Kundinnen und Kunden für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gute, erfolgreiche und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken wir uns ganz herzlich für ihr überdurchschnittliches Engagement im zurückliegenden Jahr.

Unser besonderer Dank gilt allen Damen und Herren des Aufsichtsrates für das vertrauensvolle und konstruktive Miteinander.

Dorsten, im Mai 2026

Der Vorstand



Ingo Hinzmann



Martin Wissing

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2025 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt.

Die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand war auch im Geschäftsjahr 2025 von einem engen, vertrauensvollen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch geprägt.

Über die Geschäftsentwicklung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurde der Aufsichtsrat fortlaufend im Rahmen von neun Gesamtaufsichtsrats- und 18 Ausschusssitzungen informiert. Er fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse.

Der Aufsichtsrat hat von der Möglichkeit der Bildung eines separaten KWG-rechtlichen Prüfungsausschusses keinen Gebrauch gemacht. Die im Gesetz vorgegebenen Aufgaben des Prüfungsausschusses werden durch das Gesamtgremium Aufsichtsrat wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 S. 1 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenskonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Die nach § 53 GenG vorgeschriebene ordentliche Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2025 wurde vom Genoverband e. V. durchgeführt und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung am 15. Juni 2026 berichtet. Der Jahresabschluss 2025, der Lagebericht und der Vorschlag über die Gewinnverwendung wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Dabei ergaben sich keine Beanstandungen. Dem Vorschlag des Vorstandes zur Gewinnver-

wendung wird zugestimmt; dieser entspricht den Vorschriften der Satzung. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

In der letzten Vertreterversammlung der Vereinten Volksbank am 16. Juni 2025 wurden von den Vertreterinnen und Vertretern unserer Bank Jürgen Lefarth, Dirk Richter und Oliver Sprungmann erneut in das Aufsichtsratsgremium gewählt.

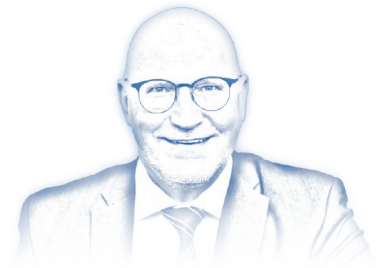
Der Aufsichtsrat dankt den Herren des Vorstandes für die gute Zusammenarbeit, die transparente Kommunikation über alle Belange der Bank und die erfolgreiche Geschäftsführung.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für ihren fachkundigen und engagierten Einsatz, der zur wiederum erfolgreichen Entwicklung der Bank und zur Förderung der Mitglieder sowie der Region beigetragen hat.

Darüber hinaus danken wir allen Mitgliedern, Kundinnen und Kunden für das der Bank entgegengebrachte Vertrauen und die hohe Verbundenheit. Dieser Dank ist verbunden mit der Zuversicht auf eine weitere gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Dorsten, im Mai 2026

Der Aufsichtsrat



Dirk Richter, Vorsitzender

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025

Aktivseite	Geschäftsjahr EUR 31.12.2025	Vorjahr TEUR 31.12.2024
1. Barreserve	6.865.829,80	8.732
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute	124.231.052,41	147.650
4. Forderungen an Kunden	1.381.969.862,97	1.355.796
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	252.767.271,74	295.767
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	53.117.541,73	72.008
6a. Handelsbestand	0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	49.515.097,72	49.695
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.169.780,08	2.162
9. Treuhandvermögen	59.824.883,50	65.927
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch	0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte	0,00	0
12. Sachanlagen	34.487.237,16	34.358
13. Sonstige Vermögensgegenstände	8.009.018,32	8.329
14. Rechnungsabgrenzungsposten	297.390,90	99
15. Aktive latente Steuern	11.543.569,00	13.637
Summe der Aktiva	1.984.798.535,33	2.054.161

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025

Passivseite		Geschäftsjahr EUR 31.12.2025	Vorjahr TEUR 31.12.2024
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	259.284.621,05	268.698
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.431.920.324,02	1.493.731
3.	Verbriefte Verbindlichkeiten	0,00	0
3a.	Handelsbestand	0,00	0
4.	Treuhandverbindlichkeiten	59.824.883,50	65.927
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	3.325.655,54	3.259
6.	Rechnungsabgrenzungsposten	4.572,44	7
6a.	Passive latente Steuern	0,00	0
7.	Rückstellungen	14.246.428,89	14.059
9.	Nachrangige Verbindlichkeiten	0,00	0
10.	Genussrechtskapital	0,00	0
11.	Fonds für allgemeine Bankrisiken	97.250.000,00	91.250
12.	Eigenkapital	118.942.049,89	117.230
Summe der Passiva		1.984.798.535,33	2.054.161
1.	Eventualverbindlichkeiten	21.258.877,74	23.018
2.	Andere Verpflichtungen	66.470.540,29	75.102

Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich um eine Kurzdarstellung, die nicht in vollem Umfang der gesetzlichen Form entspricht. Der in gesetzlicher Form erstellte Jahresabschluss und Lagebericht tragen den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Genoverband e. V., Düsseldorf. Dieser Jahresabschluss wird beim Amtsgericht Gelsenkirchen GnR 0228 hinterlegt und nach der Beschlussfassung durch die Vertreterversammlung im Unternehmensregister veröffentlicht.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01.01.2025 BIS 31.12.2025

	Geschäftsjahr EUR 31.12.2025	Vorjahr TEUR 31.12.2024
1. Zinserträge	43.010.013,81	42.481
2. Zinsaufwendungen	16.175.612,82	20.316
3. Laufende Erträge	3.069.003,43	3.508
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	0
5. Provisionserträge	18.456.842,42	18.412
6. Provisionsaufwendungen	1.940.329,06	1.932
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands	0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge	2.202.456,72	2.035
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	32.432.271,72	31.155
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	1.535.585,73	1.349
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	695.547,49	1.188
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00	-1.392
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	928.064,53	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-241.408,80	-149

	Geschäftsjahr EUR 31.12.2025	Vorjahr TEUR 31.12.2024
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0,00	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	4
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	14.645.625,29	8.950
20. Außerordentliche Erträge	0,00	0
21. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0
22. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.104.214,46	2.490
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	135.993,84	121
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	6.000.000,00	4.000
25. Jahresüberschuss	2.405.416,99	2.339
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen	0,00	0
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen	0,00	0
29. Bilanzgewinn	2.405.416,99	2.339

vereinte-volksbank.de